

## **Protokolleintrag vom 12.05.2004**

**2004/150**

### **Dringliches Postulat von Albert Leiser (FDP) und Peter Püntener (FDP) vom 24.3.2004: Unterricht in Biblischer Geschichte, finanzielle Unterstützung durch kirchliche Institutionen**

Albert Leiser (FDP) begründet das am 7. April 2004 dringlich erklärte Postulat (vergleiche Protokoll-Nrn. 2682, 2694 und 2739/2004).

Die Vorsteherin des Schul- und Sportdepartementes erklärt namens des Stadtrates das Postulat nicht zur Prüfung entgegenzunehmen.

Änderungsanträge zum Text/Stellungnahme der Postulanten:

- von Judith Bucher (SP): Ergänzung „unter der Bezeichnung Ethik und Religion“ = Zustimmung
- von Ruth Anhorn (SVP): Streichung von „oder teilweise“ und „allenfalls“ = Ablehnung

Das Postulat wird mit offensichtlichem Mehr dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen unter folgender Neufassung:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, inwieweit der bisherige Biblische Unterricht unter der Bezeichnung Ethik und Religion (je 1 Wochenlektion in den Primarklassen 1–6) auch in der Stadt Zürich als freiwilliges Schulfach – zumindest versuchsweise für die nächsten 2 Jahre bis 2006 bzw. bis zur Neufestsetzung im Lehrplan der Volksschule – weiter erteilt werden kann, wobei für dessen gänzliche oder teilweise Finanzierung allenfalls die Unterstützung kirchlicher Institutionen (z. B. die beiden städtischen Verbände der reformierten und der katholischen Kirchengemeinden) heranzuziehen ist.

Mitteilung an den Stadtrat.